



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

III. Daß Haußschaffner/ Mittler/ Seelsorger/ vn[d] Lehrer vber d[as]
Haußgesindt/ vnd in die Kirche Gottes vo[n] Gott bestellet seyen/ wid[er]
die Widertäuffer.

Am 9. Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 3. Serm.
Das Hauschaffner/Mittler/Seelsorger vnd Lehrer vber das Haus-
gesinde/ vnnnd in die Kirche Gottes von Gott bestellt seyn/wider die
Widertäuffer.

Ober die Wort.

Es war ein reicher Mann/ der hatte einen Hauschaffner. Luc. 16. cap. v. 1.



Je blinde Widertäuffer ver-
achten vnd verdamnen den Stande
der geistlichen Hauschaffner vnd
Hirten/ als der Cardinal/ Bischoff/
Pfarier vnd Seelsorger ganz vnd
gar/ vnnnd wollen keine Pfarier noch Seelsorger
vnder sich leiden noch dulden / vnd müssen inen nur
Handwerker/ als Schuster/ Schneider/ Wirsten/
binder/ Köchensücker/ vnd wer nur weidlich plaudern
kan/ vnnnd sich keines diegens schämet/ auffstellen/
vñ predige/ vñ nach gehalten Predig muß er seines
Handwercks gleich so wol abwarten. Weil aber in
dem heutigen sonntäglichen Euangelio also stehet/ es
war ein reicher Mann/ der hatte einen Hauschaff-
ner : als wil ich hiermit lehren vnnnd erweisen / das
geistliche Hauschaffner / Mittler / Seelsorger vnd
Lehrer vber das Hausgesinde / vnnnd in die Kirche
Gottes von Gott bestellt seyn. Gott gebe darzu sein
Genad.

Als vnser H. Er vnd Erlöser Christus Iesus
Gott vnd Mensch noch auff Erden vmbgieng / hat
er etliche zu Hirten verordnet / welche seine Herde
weiden/ regiren vnd lehren sollen. Der H. Euange-
list Luc. erzehlet / demnach vnser H. Er Christus et-
ne ganze Nacht vber geberret / vnd es Tag worden /
Luc 6. 12 habe er seinen Jüngern geruffen vnd 12. auß ihnen
erwehlet / welche er auch Apostel nennet : siehe mit
was großer Vorbereitung hat vnser H. Er Chri-
stus seine Apostela erwehlet / das er sie auch nit an-
nehmen wolte/ er habe dann zuvor eine ganze Nacht
geberret. Von dieser Erwehlung spricht er an einem
Joan 6. 7
Joan. 15. 16 andern Ort: Hab ich nit euch 12. erwehlet? Y-
tem / Ihr habt nit mich erwehlet / sonder ich
habe euch erwehlet. Vnd worzu Christus seine
Aposteln erwehlet habe / das sagt er auch darbey /
vnnnd spricht: Das ihr hingeheet/ vnnnd Frucht
bringet. Was ist das nun für Frucht/ welche die
H. Apostel bringen sollen: es ist das Heyl der See-
len: vnnnd hat vnser H. Er Christus/ als er hat wol-
len gen Himel fahren / seinen H. Aposteln Gewalt
geben zu predigen vnd zu lehren/ da er spricht: Ge-
het hin vnd lehret alle Völcker. Vnd hat zum
Mar 13. 19 vordersten den H. Apostel Petrum zu einem Hirten
bestelt/ da er zu ihme also gesprochen: Weid meine
Joan. 21. 16 Lämmer / weid meine Schaf/ regire meine
Schaf. Darauß erscheinet klar / das die Hirten
von vnserm H. Ern Christo bestellt seynde/ nicht al-
lein/ das sie das Volck lehren/ sondern auch/ das sie
dasselbige straffen vnd regiren. Dann zu Petro hat
Matth. 16 vnser H. Er Christus gesagt: Regire meine
Schaaf. So hat er auch den andern Aposteln zu
binden vnd zu lösen Gewalt geben. Neben den 12.
Aposteln hat auch vnser H. Er Christus 72. Jün-
ger bestelt/ vnd denselben große Gewalt geben/ doch
Luc 10. haben sie nit so große Gewalt gehabt / gleich wie die
12. Apostel. Demnach die Kinder Israel sich ver-
stündigten/ vnnnd Moßi die Last schwer wardt/ so viel
Volck zu regieren vnnnd zu versorgen/ sprach Gott
der H. Er zu Moßi: Samle mir 70. Männer

vnder den Ältesten Israel die du weißt / das
sie die Ältesten im Volck / vnnnd sein Vogt
seinde / vnd nimbe sie vor die Thür der beye-
ligen Wohnung des Zeugnuß / vnnnd stelle
sie daselbst bey dir / so wil ich herab kommen /
vnd mit dir daselbst reden / vnd deines Gei-
stes/ der auff dir ist/ nemen vñ auff sie legen /
das sie mit dir die Last des Volcks tragen /
das du nit allein beschweret seyest. Weil dan
nun Gott der Allmächtige so große Fürsorg für die
alte Synagog getragen/ das er den bestelt / welche
das Volck versorgen haben : wie viel mehr wirdt er
auch für seine Christliche Kirche / welche so thener
mit Christi Blut erkauft ist/ Fürsorg tragen / vnd
ihr Mittler/ Hirten vnd Seelsorger bestellen. Vnd
als Gott den Tabernackel des Bundnuß wolte
machen lassen / vnd kein Meister zu finden war / da
er ihn machen konnte/ als hat Gott einen mit Namen
Bezaleel mit seinem Geist erfüllet / mit Weisheit/
vnd mit Verstand vnd Erkennnuß allerley Werck
zu erdencken/ künstlich zu arbeiten/ am Golde/ Sil-
ber/ Erz/ Marmorstein/ vnd andern Edelfsteinen zu
schneiden/ vnd einzusetzen / vnd künstlich Zimmern
am Holz zu machen allerley Werck / vnd hat ihme
zugeben Ahabab/ Ahiramachs Sohn. Wan da
nun Gott das bey dem Tabernackel des Bundnuß /
welcher nunmehr ein Endt hat/ gesan hat / was
wirdt dan nun Gott bey dem Tabernackel dieß gei-
stlichen Leibs Christi/ welcher täglich gebawet wu-
rdt / solte er keine Meister vber solches statliche
Werck bestellen? oder die darüber bestelte Meister
nit mit den Gaben der Gnaden versehen? das ist
Wir lesen / das vnser H. Er Christus seine Apostel
vnd Jünger mit solchen Gnaden vnd Weisheit be-
gabert/ das es ihnen auch nit von nöden gewesen/ sich
darauff zu bedencken/ was sie erden sollen / vnd sagt
Mat 10. 19 vnser H. Er vnd Erlöser: Ich wil euch Muth
vnd Weisheit geben/ welcher allewerck
Luc 11. 19 widersacher nit widerstehen noch widerspre-
chen können. Vnd hat vnser H. Er Christus sei-
nen Aposteln vnd Jüngern das Wort zu heyligen
vnd in den Leib Christi zu verwandeln/ vñ den Sün-
dern die Sünde zu verzeihen / vnnnd fürzubehalten
Luc 10. 16 Macht geben. Zum 2. spricht ich/ das man der gei-
stlichen Hanthalter/ Mittler/ Hirten vnd Seelsorger
hoch von nöden / vnd das man derselben in der Kir-
chen Gottes nicht entzihen könne.
Erstlichen darumb / weil das Volck leichtlich
von dem Glauben absetzt/ vnnnd wie wohl die Heyl-
igen Apostel dem Volck mit grossen Wundern
gepredigt/ vnnnd sie fleißig gelehret haben / so seind
doch etliche allbereit zu ihren Zeiten von dem Glau-
ben abgefallen/ vnd schreibe S. Paul. vnd vermah-
1. Tim 19 net offi seine Jünger vnnnd Zuhörer / das sie wolten
2. Tim 2 bey dem Glauben bleiben / vnnnd straffe die jenigen /
1. Cor 14. 1. welche von dem Glaube abgefallen seindt/ vortnem-
lich die Galater. Weil dan nun die jenigen/ welche
den rechten Glauben einmal angenommen habent/ von
demselbigen widerin abfallen/ so muß das ja geist-
lich

Luc 6. 12

Joan 6. 7
Joan. 15. 16

Mar 13. 19

Joan. 21. 16

Matth. 16

Luc 10.

Ne 1. 15

Exod. 35

Mat 10. 19
Matth. 10

Luc 11. 19

Luc 10. 16

1. Tim 19
2. Tim 2

1. Cor 14. 1.

Gal. 3. 1.

Gal. 3. 1.

Gal. 3. 1.

Gal. 3. 1.

liche Haußschaffner/Lehrer/vnd Seelsorger ha-
ben/welche das Volck dahin halten vnd vermahn-
en/damit es von dem ettmahl angenommenen rech-
ten Glauben nicht abfalle.

2. Zum andern müssen deswegen geistliche Hauß-
schaffner/Hirten/Lehrer vnd Seelsorger in der Kir-
chen Gottes seyn/welch groß vnd vnver-
ständig ist: diese strafft S. Paulus an den Corin-
thern/in dem er sie stichtliche Leut vnd Kinder nenn-
et/welchen Milch von nöten ist/vnnd nicht statcke
Speiß/vnnd spricht zu seinen Hebrern/sie seyen
schwach worden zuhören/vnd die sie der Zeit nach
soltent Lehr seyn/bedürfften/das man es anfah
widerum zu lehren/die ersten Buchstaben der Wort
Gottes: vnd an die Galater/welche schon zu dem
Christlichen Glauben befeher waren/schreib er al-
so: O ihr vnverstandigen Galater/wer hat
euch bezaubert/das ihr der Wahrheit nit ge-
horsam seyd.

3. Zum 3. bedarff man deswegen Haußschaffner/
Lehrer vnd Seelsorger gar wol in der Kirchen Got-
tes/welch das Volck zum Bösen vñ zu den Sünden
so gar geneige ist/darum muß man geistliche Hauß-
schaffner/Hirten/Lehrer vnd Seelsorger habē/wel-
che das Volck darvō abhalten/vñ widerum befe-
ren.

4. Zum 4. weil das Volck so langsam vnd träg ist
gurs zu thun/vnd solcher Leut werden nicht allein zu
dieser vnsern Zeiten gefunden/sonder sie seind auch
Anfangs der Kirchen Gottes law vñ träg gewesen.

S. Paulus herte sonstent nit gesagt: Richter wi-
derumb auff die lassen (faulen oder hinfällige)
Hände/vnd die geschwecheten Knie. Derglei-
chen straffet er die junge Witwen/das sie Wüßig-
gängerin seind: Ach Gott/wie viel kalte/faule vnd
müßige Leut findet man dieser Zeit/der Besägun-
g vnseres Herren Christi gehet es seunder nach/da er
von den letzten Zeiten der Welt also sagt: Die Lie-
be wirdt in vielen erkälten.

5. Zum 5. müssen deswegen geistliche Haußschaff-
ner/Hirten vnd Seelsorger in der Kirchen seyn mā
muß Leut haben/welche das Volck wider den Teuf-
fel waffnen/stercken vnd vermanen/nach dem Ey-
empel Pauli/der seine Zuhörer also waffnet vñ ster-
cket: Siehet euch an/spricht er mit de Harnisch
Gottes/das ihr bestehen könnt gegen dem
listigen Anlauff des Teuffels/dan der Teuf-
fel gehet vmbher wie ein brüllender Löw/vñ
suchet welchen er verschlinge. Der selbige ver-
süßret die ganze Welt: vñ vnser Herr Christus
bezeugt/das der Teuffel das Wort Gottes den Mē-
schen auß de Hertz reisse/damit es nit fremdt bringe.
Vnd widerum spricht er zu seinen Jüngern vnd
Aposteln: Siehe der Sachan hat ewer begert/
das er euch möcher räden durch ein Sieb wie
den Weizen. Weil dan nun der Teuffel so h. Leu-
ten bey welchen vnser Herr Christus räthlich war/
nachgestellt hat: wie viel mehr wird er den Menschen
in jr Zeit nach stelle/derhalben müssen sie ja geist-
liche Haußschaffner/Hirten/Lehrer vnd Seelsor-
ger haben/die für sie bitten vnd sorgen/vnd sie ver-
manen vnd lehren/damit wir von dem Teuffel/wel-
cher ein arglistiger Schalck ist/nicht bebrogen noch
verführer werden.

6. Zum 6. kan man derwegen der geistlichen Hauß-
schaffner/Hirten vñ Lehrer nit geraten/welch offte falsche
Lehrer vnd Berlehrer auffstehen/sür welchen man
sich hüten muß: nuñ müssen aber die Hirten vnd
Seelsorger auff dieselbe achtung geben vnd d. Volck

darfür warnen/damit sie das Volck nit verführen/
nach d. Lehr S. Pauli/da er also sagt: so habt nun
acht auff euch selbst/vñ auff die ganze Her-
de/in welcher euch der H. Geist gesetzt hat zu
Bischoffen/zuregiren die Kirche Gottes/
dan das weiß ich/das nach meine Abschiedt
vnder euch kommen reiffende Wölff/die der
Herde nicht verschonen werden.

Nun möcht aber ein Wideränffer also hie auff
einwenden/vnd sagen: ob gleich Anfangs der Kir-
chen Gottes Hirten vnd Lehrer gewesen seind/so ist
es doch kein Wunder/dann sie waren damals noch
vngeachtet vnd schwach im Glauben: vnd weil der
Christliche Glaub damahls nicht also außgebreitet
war/vnd sie auch nit so leicht glaubten/gleich wie je-
zund/dā es sagte der ein/er were Pauli/der ander/er
were sonstent eines andern Sohn/wir aber haben
nen einigen vñ wahren Glauben an Christu vnsern
Herrn/welcher vns allein erlöset. Darumb ist er al-
lein vnser Retter/wie S. Paul. bezeugt: item/der
selbige ist vnser einiger Herr/welcher vns weydet mit
seinem H. Wort vnd Euangelio/welcher vns auch
einen etnigen Lehrer vñ Seelsorger verheissen/nem-
lich seine H. Geist/wz bedürfften wir dā ander Lehrer.

Darauff antwortlich also: Es ist nicht allein von
nöten gewesen/das Anfangs der Christlichen Kir-
chen geistliche Haußschaffner/Hirten/Seelsorger
vnd Lehrer seyen/sondern es erfordert auch die hohe
Noth/das dieselben auch darinnen biß zu Endt der
Welt bleibe/biß so lang der Daw der Kirchen Got-
tes außgebawet ist/wie S. Paulus bezeugt/da er
spricht: Er (Christus) hat zwar auch etliche gebert
zu Aposteln/etliche zu Propheten/etliche zu
Euangelisten/etliche zu Hirten vñ Lehrern.

Wes Endts aber solches bescheyn/das lehret S.
Paul. auch vnd spricht: Zu Erfüllung der Heiligen/
vnd zum Werck des Amtes/zuerbauung des Leibs
Christi/vñ wie lang das selbige weren wird/das sage
er auch darbey vnd sagt: Biß das wir alle einan-
der begegnen in Einigkeit des Glaubens/vñ ein
vollkommen Mann werden/der da sey in der
Masse des vollkommenen Alters Christi. Wan
wirdt aber solches geschehen? wan wir werden nicht
mehr Kinder seyn/vnd vns nit mehr hin vnd her we-
hen lassen von allerley Wind der Lehren/durch Ver-
blendigkeit der Menschen. Vnd nennet sich auch der

H. Apostel Paul. einen Baummeister/welcher nur
den Grundt gelegt hat/vñ vñ sollen andere darauff
bawen/vnd spricht: es solle ein jeglicher zusehen/wie
er darauff bawet. Weil nuñ die Apostel nur den
Grundt an dem Daw der Christlichen Kirchen ge-
legt haben/dā ist sie haben nur den Anfang gemach-
t/derhalben müssen ja mehr Baummeister seyn/welche
nach dem Ableben der H. Aposteln den Daw d. Kir-
chen Gottes/welche die H. Apostel angefangē/aus-
führen vnd seind nit alle Menschē geistliche Hauß-
halter/Bischoff/Hirten vñ Lehrer/dan S. Paul.
spricht: Seindt sie alle Apostel: seindt sie alle

Widerthäter: Als spreche er/neyn/sie seindt nit
alle Bischoffe vnd Apostel. Dan wan jederman ein
geistlicher Haußhalter/Hirr vnd Bischoff seyn wol-
te/wō würde man alsdā das Haußgefund/Schaf/
Vnderthanen vnd Psarckinder nehmen? vnd S.
Paul. lehret außtricklich/das wir nit alle mit ein-
ander gleich seyn/wie die Wideränffer lehren/da
er also spricht: Gleicheweiß/als wir in einem Leib
viel Glieder haben/abgē alle Glieder nicht einreley

Ab iii Beschäfte

Act. 20. 18.

1. Cor. 3. 4.

1. Tim. 2. 5.

1. Joan. 10. 11.

1. Joan. 16. 13.

1. Abetung.

Eph. 4. 11.

2. Cor. 3. 10.

1. Cor. 12. 19.

2. Cor. 7. 1.
Hsb. 11.

Gal. 3. 1.

Heb. 11. 12.

1. Tim. 5. 13.

Mar. 24. 12.

Eph. 6. 11.

1. Pet. 5. 8.

Apo. 12. 9.

Mar. 4. 17.

Luc. 12. 31.

Rom. 12. 4

Geschafft vnd Wirkung haben. Also seynd wir vil ein Leib in Christo / ein jeglicher aber ist des andern Glied / vnd haben mancherley Gaben nach der Gnad die vns geben ist. Gleich wie nun ein Glied vber das ander herrschet / vnd höher ist als das ander / vnd eines das ander regirt: Also ist es auch in der Christlichen Kirchen die Augen erleuchten den ganzen Leib: also müssen auch die geistliche Haußschaffner / Hirten vnd Lehrer die andern Menschen / vnd die Glieder des geistlichen Leibs Christi mit dem wort

Gottes erleuchten / damit sie sehen / wo sie stehen / wo sie hingehen vnd warum lassen ihnen die Widertäufer predigen? wann keine Prediger von nöden / vnd S. Paul. lehrer / wie hoch die Prediger / Lehrer / vnd Seelsorger von nöden / da er spricht: Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehört haben: wie sollen sie aber hören ohne Prediger. Darumb sol sich jederman für der Widertäufer Lehr hüten.

Am 9. Cont. nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 4. Sermon. Welche für rechte geistliche Haußschaffner / Hirten vnd Seelsorger zu halten. Über die Wort:

Es war ein reicher Mann / der hatte einen Haußschaffner. Luc. 16. cap. v. 1.



Leich wie die Widertäufer ganz vnd gar keine geistliche Haußschaffner / Hirten vnd Seelsorger haben noch dulden wollen: Also haben die Lutheraner vnd Caluinisten wohl ihre Predicanten / welche sich für geistliche Haußschaffner / Hirten vnd Seelsorger aufgeben / aber sie seind nit solche Leute / darfür sie sich aufgeben. Verhaben / damit man sehe / daß die Lutherische vnd Caluinische Predicanten keine geistliche Haußschaffner Gottes / sondern falsche Haußschaffner des Teuffels seyen: als wilt ich hiermit lehren / welche für rechte geistliche Haußschaffner / Hirten vnd Seelsorger zu halten seind. Gott geb darzu sein Genad.

mehr zu seiner geistlichen Haußschaffneren / nit einer mündlicher Stim / noch auch mit mündlicher Stim seines Sohns / sondern er berufft sie alle mit innerlicher Stim vnd Eingebung: vns / durch sein geschriebenes vnd gepredigtes Wort. Zu 2. muß ein geistlicher Haußschaffner / vnd ein Hirte vnd Bischoff zu seinem Ampt vnd Standt ordentlich gemehlet seyn. Die H. Apostel werden von vnserm Herrn vnd Seligmacher selbst erweltet / wie der H. Euagelist Luc. bezeugt: vnd vnser Herr Christus spricht selbst zu seinen Aposteln vñ Jüngern / habe sie erweltet / vnd der H. Geist bezeugt / man solle Saulu vnd Barnabä zum Werck wehlt / darzu seind der H. auffgenommen hat / vñ sprach: Sondern mit hinaus Saulu vnd Barnabä zu Werck darzu ich sie auffgenommen hab. Vnd S. Paulus wird ein außgeweltet / daß von Christo selbst gemeret. S. Mattheus ist durchs Loß zu Aposteln erweltet worden. Also haben auch noch heutigs Tags die Cardinä / vñ die Pabst zu wehlen die Capitäl ihre Bischoff / die Titularij vñ Nomenclatores / die Chor vñ Dumbermeistern Conuent wehlet / vñ ihnen einen Abt / die Examinatores die Priester.

Marci 3. 13
Luca 6. 13

Das gehört zum fordersten zu einem geistlichen Haußschaffner / Hirten vnd Seelsorger / er muß erstlich von Gott beruffen seyn: dennach vnser Herr Christus seine Apostel erweltet wolt / gieng er auf einen Berg zu bette / vnd er blieb vber Nacht im Gebett zu Gott / vnd das es Tag ward / rufft er seine Jüngern / vñ erweltet 12. auß ihnen / welche er auch Apostel nennet. Die Berufung Gottes geschicht auff mancherley weis: Erstlich geschicht sie mündlicher Stim: also / vnd auff diese weis hat Gott den H. Propheten Moßen beruffen: dan als Moßes der Schafhüter erschien im d. Her in einer Fehrsflammen auß dem Busch / vnd er sahe / daß der Busch mit Fehrsflammen vnd verbrant doch nit / vnd sprach: Ich wil dahin gehen / vnd besehen dieß g. offne Gesicht / warum der Busch nicht verbrant. Da aber der Herr sahe / daß er gieng zu sehen / rufft sine Gott auß dem Busch / vñ sprach: Moßes / Moßes / er antwort / hie bin ich: Er sprach / Kom her ich wil dich zu Pharao senden / daß du mein Volk / die Kinder Israel auß Egypten führest. Zum 2. rufft Gott ein. die zum geistlichen Haußschaffners Ampt durch seinen Sohn / auß diese Weis hat er seine Apostel beruffen / wie droben erweisen / vnd hat vnser Herr Christus nit all. in als er noch auß Erden gangen / seine Apostel vñ Jüngern mit mündlicher Stim beruffen / sondern er hat den Saulu / als er schon gen. Himmel gefahren / also beruffen / als er sagt: Saulu / Saulu / warum verfolgestu mich. Zu 3. berufft Gott auch die Leute zu seiner geistlichen Haußschaffneren durch innerliche Eingebung / in die er ihnen eine sonderlichen Lusten darzu in ihr Herz gibt. Zu 4. berufft Gott auch seine geistliche Haußschaffner durch sein geschriebenes Wort / wie dan auch durch den Munde seiner Prediger / in dem die Catholischen Prediger die darzu qualificierten Personen darzu vermanen / vnd ihnen darzu rathen. Gott der Allmächtige berufft seit zur zeit kelge

Zu 3. muß ein geistlicher Haußschaffner / Hirte vñ Seelsorger nit allein erweltet seyn / sondern er muß auch darzu verordnet vnd geweiht werden / das ist er muß ein geistliche Gewalt vnd Gnad empfangen haben / damit er sein geistlich Ampt recht vnd wol verrichten könne. Vnser Herr Christus berufft auff ein zeit seine 12. Jünger zu fassen / vñ gab ihnen Macht vber die vnreinen Geister / daß sie dieselben außreiben. Diß gehört nun zur kleinen geistlichen Weisheit. Die Gewalt vnd Genad des priesterlichen Amptes / nemlich / das Brot in den Leib Christi verzuwandeln / hat vnser Herr Christus seinen Aposteln geben / als er gesagt hat: das thut zu meiner Gedechtnis. Solche Gewalt hat vnser Herr Christus folgendes bestatigt / als er zu seinen Aposteln gesagt hat: Wer met hin den H. Geist / welchen ihr die Sünden vergebet / den seind sie vergeben / vñ welchen ihr sie behaltet / denen seind sie behaltet.

Exodi 3
Marci 3. 13

Zu 4. gehört zu einem geistlichen Haußschaffner / Hirten / Seelsorger vñ Lehrer dieses / daß er muß ordentlich gesand seyn / er muß habe einelucidation / vnd muß recht ordentlich gesand seyn. Vnser Herr Christus hat vnsern Jünger beruffen / erweltet / vñ ihnen Gewalt geben / sonder er hat sie auch gesand zu lehren / vnd das Volk zu bekennen / er spricht: Gehet hin in alle Welt / vnd lehret alle Völk. Peter vñ Johan seind von den Aposteln in Samaria gesendet worden. Die Sendung der Hirten vnd Seelsorger ist aber zweyerley / vñ geschicht von Gott auß zweyerley weis: erstlich geschicht es

ad. 11. 2
ad. 9. 11
ad. 1. 26
Luc. 11. 19
Ioh. 10. 19
Mat. 28. 19
ad. 1. 16
ebm